

Reformation und Grenzgebiete

Zur Verbreitung der Reformation in den ungarisch besiedelten Gebieten

von
Sándor Öze

1. Auflage

Reformation und Grenzgebiete – Öze

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Kultur- und Ideengeschichte

Leipziger Universitätsverlag 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 86583 587 1

Inhalt

Stephani Szegedini Vita: Auctore Matthaeo Scaricaeo Pannonio	7
---	----------

1. Einführung	41
Thema und Ziel des Buches, die wichtigeren Gesichtspunkte der Forschung....	41
Methoden und Annäherungen	43
2. Die Burgzone, die Grenze und die Pufferzone	45
Ausdehnung und Strategie in der Mitte des 15. Jahrhunderts	45
Die ungarisch-kroatisch-bosnisch-serbisch-bulgarische Burgzone	47
3. Die Burgen- und Kriegsorganisation in Ungarn im 16. Jahrhundert... 51	51
Konfession und Identität in der Frühen Neuzeit in Ungarn.....	51
Die Aristokratie Ungarns	52
Die ungarische Provinz des türkischen Reiches	53
Das Siebenbürgische Fürstentum	56
Das Burgensystem des Fürstentums Siebenbürgen	57
Das Königliche Ungarn.....	58
Die Gliederung der türkischen Verwaltung im 16. Jahrhundert.....	59
4. Das „Bollwerk des Christentums“	67
Das Nationalbewusstsein im Militär der Grenzzone im 16. Jahrhundert.....	67
Die Linie der Grenzfestungen	77
5. Die Gesellschaft des Grenzgebietes..... 81	81
Die Burg als Organisator und Zentrum der Grenzgebiete	83
Die „apokalyptische Zeit“ als Zeitansicht im Grenzgebiet	85
Das demokratische Kollegialwissen der Grenze	87
6. Die geistliche Verteidigungslinie..... 91	91
Die Franziskaner und die Reformation in Ungarn im 16. Jahrhundert	91
Die Anfänge und die Berufung des Ordens in Ungarn	93
Die geistliche Verteidigungslinie	96
Exkurs: Bestehen und Vernichtung der Klöster nach Jahren	100
Franziskanerprediger gegen die sich ausbreitende Reformation	104
Die Franziskaner und die südliche Reformation.....	108
Die Verbreitung der Reformation im 16. Jahrhundert	116
Die Trägerschichten.....	121
Die Konfessionsbildung.....	122
7. Die historische Untersuchung der Biografie des István Szegedi Kis..... 125	125
Die Biografie als Ausgangspunkt zur Erklärung konfessioneller Bildung.....	127
Die Träger und die Organisation der Bildung im 16. Jahrhundert.....	130
Politische Orientierung und militärische Lage am Anfang des 16. Jahrhunderts ..	132

Das Werk und Máté Skaricza, sein Verfasser	132
Die Protestantische Erinnerungstradition des Biographen	136
8. Die Burgenreihe in der südlichen Tiefebene	143
Das Wirkungsgebiet von Szegedi Kis	144
Erste Dienststelle: Burg Csanád	147
Gyula, die zweite Dienststelle	152
Cegléd, die dritte Dienststelle	158
Aufenthalt in der Grenzfestung Makó	160
Vierte Dienststelle: Temeschwar, Zentrum der südlichen Schutzlinie	161
Aufenthalt in Túr	177
9. Die türkische Besatzungsmacht und die Bauern.....	177
Die helvetische Theologie von Szegedi Kis und die Türken.....	184
Helvetische Apokalyptik und die Türkengefahr.....	188
Die katholische Grenzburg Szeged, größte Stadt der Tiefebene	197
Der fünfte Dienstort: das Schloss und die Stadt Békés	200
10. Burgenreihe in Transdanubien.....	209
Sechste Dienststelle: Tolna und Laskó in Trabsdanubien	209
Debatte mit den Dominikanern.....	210
Der Palatin Tamás Nádasdy und das Paulinerkloster in Örményes	213
Kálmáncsehi oder Szigetvár?	232
Pax turcica	239
Das Kollektivwissen der Heiducken im 16. Jahrhundert	243
Gyula Anfang der 1560er Jahre	257
Melius und der Koran	269
Die protestantischen Fürsprecher und die Erlauer Soldaten.....	272
Szegedis Befreiung aus der Gefangenschaft	275
Ferenc Mező und Kerecsényi	276
11. Zusammenfassung.....	282
Literaturverzeichnis.....	286
Abbildungsnachweis	314
Verzeichnis der Personennamen	315
Toponymenregister	321